

U n z e i g e b l a t t .

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltne Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[10211.] Arnsberg, den 15. December 1847.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich mit der von meinem verstorbenen Onkel errichteten und hierorts bereits 28 Jahre bestehenden Buchdruckerei unter der Firma:

H. F. Grote in Arnsberg
eine

**Buch-, Kunst- und Musikalien-
Handlung**

verbinden und am 1. Januar 1848 eröffnen werde.

Ausgebreitete Bekanntschaften in der Stadt Arnsberg sowohl, als deren Umgegend, setzen mich in den Stand, noch einen ansehnlichen Kundenkreis zu gewinnen, was mich bei der grösstmöglichen Thätigkeit mit freudiger Zuversicht auf einen günstigen Erfolg meines Vorhabens hoffen lässt.

Durch einen Besuch der vorigen Ostermesse vielen der geschätzten Herren Buchhändler persönlich bekannt, sowie gestützt auf hinlängliche Geldmittel und auf die Empfehlungen der Herren G. D. Baedeker, F. Amberger, T. Habicht, in deren geehrten Handlungen ich mir die zur selbstständigen Führung eines buchhändlerischen Etablissements erforderliche Geschäftskenntniss erworben zu haben glaube, ebenso auf die Erklärung des Herrn F. Volckmar, wage ich an Sie die vertrauensvolle Bitte, mein Vorhaben durch Eröffnung eines Conto's und durch Aufnahme meiner Firma in Ihre Leipziger Auslieferungsliste geneigtest zu unterstützen. Sie können versichert sein, dass ich es mir stets angelegen sein lassen werde, mich durch Ordnung und gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten Ihres Vertrauens würdig zu bezeigen.

Ihre Nova wollen Sie mir gefälligst aus folgenden Fächern in angegebener Zahl senden: Kathol. Theologie 2fach, evangel. Theologie 1fach, Preuss. Rechtsbücher 2fach, Medicin 1fach, Belletristik 1fach, kleine Musikstücke für Pianoforte 1fach. Aus allen andern Fächern werde ich mir meinen Bedarf selbst wählen, zu welchem Behuf Sie mir gleichzeitig mit den übrigen Handlungen Wahlzettel, Prospecte, Anzeigen, Plakate und Subscriptionslisten zukommen lassen wollen.

Meine Commissionen hatte Herr F. Volckmar in Leipzig zu übernehmen die Güte; derselbe ist auch von mir in den Stand gesetzt Festverlangtes da, wo mir Credit verweigert werden sollte, baar einzulösen.

Schliesslich erlaube ich mir noch, meine kürzlich ganz neu assortirte Buchdruckerei Ihrer geneigten Beachtung zu empfehlen. Mit den modernsten Schriftgattungen versehen und im Besitz einer ausgezeichneten Schnellpresse, sowie mehrerer Handpressen, glaube ich jeden mir zu Theil werdenden Auftrag

sauber und in ganz kurzer Zeit ausführen zu können.

Indem ich mich nochmals Ihrer geneigten Unterstützung bestens empfehle und die versandten Zettelchen zu berücksichtigen bitte, zeichne ich mit besonderer Hochachtung und Ergebenheit

H. F. Grote.

Herr Heinrich Grote aus Arnsberg hat bei mir den Buchhandel erlernt, vom 1. September 1843 bis Mitte August 1846. Die Kenntniss der verschiedenen Theile des Geschäfts hat er sich mit Fleiss und Umsicht zu eigen gemacht und kann ich es hier erklären, dass sowohl seine ganze buchhändlerische Thätigkeit, wie sein sittliches Leben während dieser Zeit der Art waren, dass ich ihm gern meine Zufriedenheit bezeuge.

Essen, den 31. August 1846.

G. D. Baedeker.

Herr H. F. Grote aus Arnsberg stand seit dem 1. September 1846 meiner Buchhandlung in Mülheim am Rhein selbstständig als Geschäftsführer vor. Indem ich dieses bescheinige, freut es mich, demselben das Zeugniss eines tüchtigen, gebildeten jungen Mannes von moralischem und zuverlässigem Character geben zu können. Ich kann ihn meinen Herren Collegen, da er sich stets durch Fleiss und eine umsichtige Geschäftsführung ausgezeichnet hat, mit Recht empfehlen und wünsche ihm zu seinem Etablissement ein glückliches Gedeihen.

Solingen und Mülheim am Rhein, den 26. April 1847.

F. Amberger.

Herr H. F. Grote hat in meinem Geschäft einige Monate seinen Bruder vertreten; ich habe ihn während seines Aufenthalts als einen soliden und wackern jungen Mann kennen gelernt und kann ihn daher meinen verehrten Herren Collegen mit gutem Gewissen empfehlen. Auch seine Vermögensverhältnisse sind der Art, dass man ihm ruhig Credit anvertrauen kann; er wird, wie ich schon im Voraus überzeugt bin, das Zutrauen zu rechtfertigen wissen.

Bonn, den 20. September 1847.

T. Habicht.

Nahe befreundet mit der Familie des Herrn Grote und genau bekannt mit dessen Vermögensverhältnissen, kann ich, was diesen wesentlichen Punkt betrifft, die Versicherung geben, dass das neue Etablissement unter besonders günstigen Verhältnissen gegründet wird. Mit Ueberzeugung empfehle ich denselben dem Wohlwollen der Herren Collegen.

Leipzig, den 20. November 1847.

F. Volckmar.

[10212.] Frankfurt am Main, den 1. September 1847.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich meine Sortiments-Buchhandlung am heutigen Tage an Herrn Benjamin Auffarth, der seit Januar d. J. derselben Vorstand, ohne Ac-

tiva und Passiva verkauft habe, welche derselbe mit erhöhter Thätigkeit fortführen wird.

Ich bitte das Vertrauen, dessen sich meine Handlung seit ihrem Bestehen in so reichem Maasse erfreute, und wofür ich Ihnen hier meinen besten Dank ausspreche, auch dem jetzigen Besitzer zu erhalten, da ich denselben als einen durchaus rechtlichen, mit den nöthigen Kenntnissen und pecuniären Mitteln versehenen Mann empfehlen kann.

Die noch rückständigen Saldo-Reste werden von mir, nach richtigem Befund der Abschlüsse, in Kürze in Leipzig ausbezahlt; ich ersuche aber auch zugleich alle Diejenigen, und es sind deren eine große Zahl, welche mir noch schulden, ebenfalls um sofortige Berichtigung meines Guthabens.

Da ich für die Folge neben meiner in grossem Umfange bestehenden Leihbibliothek und Journal-Beze-Institut den Verlagshandel beibehalte, so bitte ich für meine Unternehmungen auch ferner thätig zu sein; ich werde Sie dabei nach besten Kräften unterstützen.

Meine bisherigen Commissionäre, Herr J. Jackowitz in Leipzig und die Herren Beck & Fränkel in Stuttgart, werden auch ferner meine Aufträge besorgen, und indem ich mich wie meinen Nachfolger nochmals Ihrem Wohlwollen empfehle,

zeichne achtungsvollst

Gustav Dehler.

Frankfurt am Main, den 1. September 1847.

P. P.

Aus vorstehendem Circulaire des Herrn Gustav Dehler ersuchen Sie, dass ich dessen seit Mai 1843 neben dessen Leihbibliothek und Peseabinet bestehende Buchhandlung vom heutigen Tage an käuflich übernommen habe, und selbige unter der Firma:

Benjamin Auffarth,

früher: Dehler'sche Buchhandlung,
fortführen werde.

Durch ununterbrochene Thätigkeit in den geachteten Geschäften der Eöbl. Permann'schen Buchhandlung hier, der Eöbl. Calve'schen Buchhandlung in Prag, des Herrn A. Wielefeld in Karlsruhe und seit Januar dieses Jahres Geschäftsführer der von mir jetzt übernommenen Handlung, hatte ich Gelegenheit, mir die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in allen Zweigen unseres Geschäftes zu erwerben, und hoffe nun mit neuer Kraft und den nöthigen Geldmitteln mein Geschäft auf die solideste Weise fortzuführen.

Ich erlaube mir nun, Sie ergebenst zu bitten, das dem bisherigen Herrn Besitzer seit Bestehen des Geschäfts bewiesene Vertrauen auf mich zu übertragen und mir gefälligst die Rechnung offen zu halten; bei den wenigen Herren Verlegern, die bis jetzt noch Anstand genommen ein Conto zu eröffnen, bitte ich freundlichst darum, indem ich die Versicherung gebe, dass ich durch pünktliche und thätige Geschäftsführung das Vertrauen, das in mich gesetzt wird, rechtfertigen werde.

Ihre Neuigkeiten bitte mir gleichzeitig mit den hiesigen Handlungen gefälligst zukommen zu lassen, ich hoffe Ihnen dann bald die Ueberzeugung zu verschaffen, dass ich durch stete Thätig-